

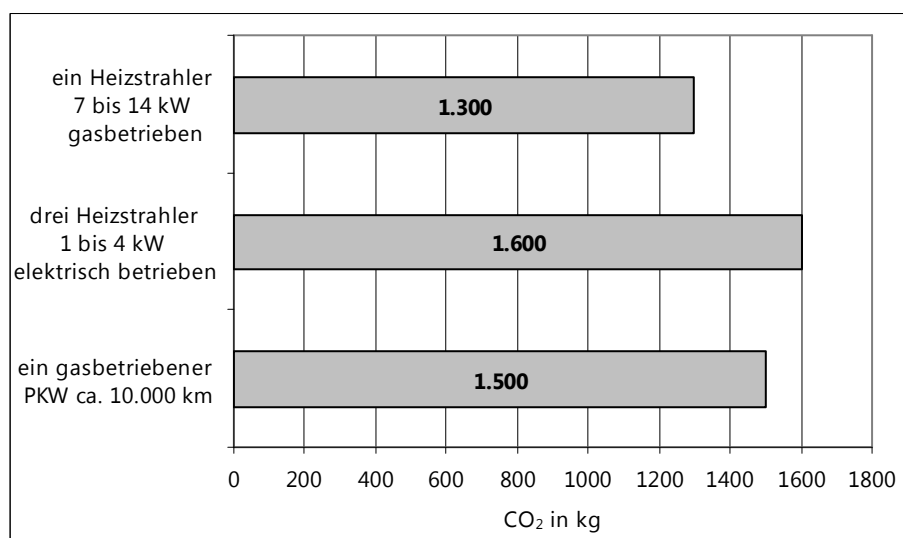
## Heizstrahler im Außenbereich vermeiden

Bei kühleren Temperaturen und im Winter sitzen die Menschen gern im Warmen.

Auch auf privaten Terrassen und in den Außenbereichen der Gastronomie wird häufig mit Hilfe von gasbetriebenen Heizpilzen oder elektrischen Heizungen Wärme bereitgestellt. Insbesondere vor dem Hintergrund der ehrgeizigen Klimaschutzziele auf nationaler und europäischer Ebene und den Einsparbemühungen beim Beheizen von Gebäuden, ist das Heizen von Außenbereichen eine Vergeudung von endlichen Energieressourcen.

Nicht nur bei der Nutzung von gasbetriebenen Heizstrahlern, sondern auch bei elektrischen Geräten, wird das klimaschädliche Treibhausgas CO<sub>2</sub> freigesetzt. Dabei erwärmen Außenheizungen zum großen Teil die Außenluft und nicht den Nutzer und sind daher energetisch gesehen ausgesprochen ineffektiv. Ein mit Propangas betriebener Heizstrahler verbraucht - je nach Einstellung - 0,4 bis 1 kg Gas pro Stunde und setzt dabei zwischen 1,2 und 3 kg CO<sub>2</sub> frei (im Durchschnitt 2,6 kg/h). Elektrisch betriebene Heizstrahler beheizen in der Regel etwas kleinere Flächen, daher werden mehrere Geräte für die Beheizung derselben Flächengröße benötigt. Im Durchschnitt ergibt sich daher eine Emission von 3,2 kg CO<sub>2</sub> pro Stunde.

Eine Betriebszeit von etwa 5 Stunden täglich an 100 Tagen ergibt eine durchschnittliche jährliche Nutzung von 500 Stunden. In der Grafik werden die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen der unterschiedlichen Heizstrahler mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen eines gasbetriebenen Mittelklassewagens verglichen. Im Durchschnitt werden 150 g CO<sub>2</sub> pro gefahrenem Kilometer ausgestoßen.



Klimaschutz kann in unterschiedlichen Lebensbereichen erfolgreich praktiziert werden und auch kleinere Maßnahmen können dabei wichtige Zeichen setzen.

Die Stadt Gladbeck appelliert daher an Privathaushalte und Gastronomen, auf den Einsatz von Außenheizungen zu verzichten. Als klimafreundliche Alternativen bieten sich warme Decken und Kissen an bzw. witterungsbedingt das Ausweichen auf die Innenräume.

Weitere Informationen und Tipps zum Thema Umwelt und Klimaschutz:

Stadt Gladbeck

Referat für Umwelt und Lokale Agenda 21

Klimaschutzmanagerin

Katrin Weidmann

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

Telefon: 02043/99-2303

Internet: [www.gladbeck.de](http://www.gladbeck.de), Stichwort: Umwelt

Quellen:

Umweltbundesamt

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

Impressum:

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Gladbeck, Postfach 629/640, 45956 Gladbeck

Redaktion und Gestaltung: Bürgermeisterbüro, Referat für Umwelt und Lokale Agenda 21

Herstellung: Rathausdruckerei

1. Auflage: 100/2012